



EMBASSY OF SWITZERLAND
SINGAPORE
For Singapore

SINGAPORE 9, 12. Dezember 1970
Room 305, Shaw House,
Orchard Road
P. O. Box 34 Killiney Road
Telephones No. 22661 / 34609

Our Ref.: 521.52.1.
Your Ref.: 521.52.2. - Et/m
521.52.3.

VERTRAULICH

An den
Finanz- und Wirtschaftsdienst
des Eidgenössischen Politischen
Departements

3003 B e r n

an	NU	RL				a/a
Datum	21.12					
Visa	NU					
EPD 21. Dez. 1970						
Ref. <i>S.C.H. d.ing. 131.9. (2)</i>						

Herr Sektionschef, ✓

Mit Schreiben vom 30. Mai 1970

brachte ich Ihnen zur Kenntnis, dass laut einer vertraulich erhaltenen Mitteilung des hiesigen Commissioners of Banks, dem Schweizerischen Bankverein die Erlaubnis zur Eröffnung eines "Representative Office" in Singapur erteilt wurde.

Wie Ihnen bekannt ist, hat sich der Bankverein am 1. September 1970 auf Grund dieser Bewilligung in Singapur etabliert. Vor wenigen Tagen gab der hiesige Vertreter dieses Bankinstitutes, Herr Max Heer, in Anwesenheit von Generaldirektor Franz Schmitz und Direktor Dr. A.O. Hartmann-Weber aus diesem Anlass einen Cocktail, zu dem vor allem Bankleute und Regierungsvertreter eingeladen waren.

Vertraulich kann ich Ihnen mitteilen, dass auch die Schweizerische Kreditanstalt und die Bankgesellschaft in Bälde in Singapur eine solche Vertretung eröffnen werden. Jedenfalls haben sie beim Commissioner of Banks um eine entsprechende Bewilligung nachgesucht und wie mir Direktor Meese von der Bankgesellschaft und Herr Dr. Blöchliger von der Kreditanstalt kürzlich mitteilten, sollte der Erteilung der nachgesuchten Bewilligung nichts

- 2 -

entgegenstehen.

Die Vertreter aller drei Banken versicherten mir ausdrücklich, dass es keinesfalls in ihrer Absicht stehe, Kapitalien von Singapur - sofern es sich nicht um auf "external accounts" liegende Gelder handle - abzuziehen. Ich habe sie darauf aufmerksam gemacht, wie empfindlich man hier auf solche Operationen reagiere und zitierte ihnen das Beispiel des IOS-Vertreters in Hong Kong, der vor ca. 1 1/2 Jahren in Singapur Klienten anwarb und dessen Aktivität dann in der Presse gebrandmarkt wurde. (vgl. beiliegender Presseauschnitt aus der Sunday Times vom 20.3.1969, den ich seinerzeit der Abteilung für Politische Angelegenheiten mit Brief vom 31. März 1969 zustellte).

Alle drei Banken exportieren Gold in beträchtlichen Mengen nach Singapur, das sie an hiesige autorisierte "dealers", hauptsächlich Bankinstitute, u.a. aber auch der INTRACO verkaufen. ("INTRACO", International Trading Company, ist, obschon Private daran beteiligt sind, praktisch ein staatlich gelenktes Unternehmen, dessen Direktor ein Regierungsfunktionär ist). Es werden in Singapur monatlich ca. 10 - 15 Tonnen Goldbarren umgeschlagen, die grösstenteils aus der Schweiz stammen und zur Hauptsache illegal nach Indonesien verschoben werden. Der Wiederverkauf dieses importierten Goldes kann nur durch die hiesigen autorisierten "dealers" erfolgen und unsere Schweizerbanken sind daher an diesen Transaktionen nicht beteiligt. Singapur erhebt pro importierte "ounce" eine Taxe von einem USA-Dollar und dieser Goldhandel ist denn auch ein recht lukratives Geschäft für den hiesigen Staat. Man kann sich allerdings fragen, ob diese illegalen Goldgeschäfte die eher gespannten Beziehungen zwischen Singapur und Indonesien nicht belasten. Es ist gerade Dr. Goñ, der bisherige Finanzminister und

...3

- 3 -

jetzige Verteidigungsminister, der über diese Goldtransaktionen allerbestens Bescheid weiss, der in einer kürzlichen öffentlichen Ansprache nach besseren Beziehungen rief. Ich zitiere Ihnen in diesem Zusammenhang folgenden Ausschnitt aus der "Eastern Sun" vom 23. November 1970:

"He said Singapore must find a meaningful role to play in Southeast Asia. This really means getting on better terms with Malaysia and Indonesia, and establishing meaningful ties with other countries in the region, he said. Dr. Goh said despite all the talk about regional co-operations, the position is far from good. If we are not careful, it will get worse as the gap between our standard of living and theirs widens in the seventies, he warned."

Abschliessend gebe ich Ihnen noch die Namen der Banken bekannt, die in Singapore bereits ein "Representative Office" besitzen. Wie ich höre soll die Moskauer Narodny Bank demnächst ebenfalls eine solche Bewilligung erhalten und der Delegierte der Deutsch-Asiatischen Bank in Kuala Lumpur sagte mir, dass auch sie sich mit dem Gedanken tragen, hier ein "Representative Office" zu eröffnen (nachdem man, wie er sich äusserte, dummerweise ein Büro in Kuala Lumpur etabliert habe):

Bank Indonesia,
Philippine National Bank,
Banque Nationale de Paris,
Commerzbank AG.,
The National Bank of Commerce of Seattle,
Irving Trust Co. Ltd., New York,
Korea Exchange Bank,
Banca Nazionale del Lavoro,
Den Norske Creditbank,
Swiss Bank Corporation.

Ich versichere Sie, Herr Sektionschef, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.:

Beilage: 1 Presseauschnitt